

Beschichtungsempfehlung

Bauteil: Begrenzt und nicht maßhaltige Holzbauteile Außen

Holzart(en): Nadelholz

Eine wesentliche Voraussetzung für die Beständigkeit des Holzbauteils und für eine dauerhafte Beschichtung ist der konstruktive Holzschutz. Die Konstruktion sollte wasserabweisend gestaltet werden (waagerechte Flächen, offenes Hirnholz, Kapillarfugen, Wasser- und Feuchtenester, Spritzwasserkontakt, scharfe Kanten vermeiden).

Glatte, gehobelte Holzoberflächen möglichst vor der Beschichtung schleifen und entstauben, um eine bessere Farbaufnahme zu gewährleisten. Der Untergrund muss sauber und trocken, sowie fett-, wachs-, schmutz- und staubfrei sein. Harzhaltiges Holz mit Remmers Verdünnung & Pinselreiniger abwaschen, Kanten runden.

Zulässige Holzfeuchtigkeit max. 18 %.

Imprägnierung/Grundierung: Remmers Holzschutz-Grund zum vorbeugenden Schutz vor holzerstörende Insekten, Fäulnis (Pilze) und Bläue

Zwischenbeschichtung: Remmers HK-Lasur 3in1 farbig

Schlussbeschichtung: Remmers HK-Lasur 3in1 farbig

Überholungsanstrich

Der Untergrund muss sauber und trocken sein und kann ohne Anschleifen oder Abbeizen nachbehandelt werden. 1-2 Anstriche HK-Lasur 3in1 farbig pigmentiert aufbringen.

Um den Werterhalt der Holzelemente dauerhaft sicherzustellen ist eine regelmäßige Wartung und fachgerechte Instandhaltung erforderlich. Die Haltbarkeit der Beschichtung ist abhängig von der

- Holzqualität
- Konstruktion
- Klimabeanspruchung

Der Abbau verläuft je nach Beanspruchung am Holzbauteil unterschiedlich schnell. Es können an einem Bauteil bzw. Objekt verschiedene Verwitterungsstadien gleichzeitig vorliegen. Folgeinstandhaltungsintervalle sind in Abhängigkeit vom Zustand der Holzbauteile, Klimabedingungen und der Konstruktion auszuführen.

Um den Holzelementen über viele Jahre einen optimalen Schutz zu geben, ist es ratsam, die Oberflächen jährlich auf Verschleiß und Schäden, wie z.B. Verblässen, Kreiden, Risse, Abblättern, mikrobieller Befall (Schimmel, Bläue, Algen), mechanische Beschädigungen usw.

zu überprüfen. Evtl. Schadstellen sind nach vorheriger Reinigung sofort zu überarbeiten bzw. auszubessern.

Überholungsanstriche sind bereits auszuführen, bevor es durch Abwitterung zur Freilegung der Holzoberfläche kommt. Die Instandhaltungsintervalle sind abhängig von der Witterungsbeanspruchung und bei Lasuren vom verwendeten Farbton. Helle Farbtöne verkürzen die Instandhaltungsintervalle. Farblos und Weiß sind nicht für direkt bewitterte Außenflächen geeignet.

Die Instandhaltungsintervalle sollten bei hell pigmentierten Farbtönen etwa

- 5 Jahre im Außenraumklima
- 1 Jahr im Freiluftklima I
- < 1 Jahr Freiluftklima II,

bei ausreichender Pigmentierung (mittelbraun getönt)

- 8-10 Jahre im Außenraumklima
- 2-3 Jahre im Freiluftklima I
- 1-2 Jahre im Freiluftklima II

betragen.

Die Klimaeinwirkungen sind wie folgt beschrieben:

Außenraumklima:

Die Bauteile sind durch breite Überdachungen gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung, Niederschläge und Wind geschützt. Die übrigen Klimaeinwirkungen können ungehindert einwirken. Außenraumklima wirkt z.B. ein auf zurückgesetzte Fensterelemente in Loggien, Laubengangtüren und Dachuntersichten.

Freiluftklima I (bei normaler direkter Bewitterung):

Die Bauteile sind in Gegenden mit normaler Schlagregenbelastung bei Gebäuden bis zu 3 Geschossen den gebietsüblichen Klimaeinwirkungen - mit geringem konstruktivem Schutz - direkt ausgesetzt. Regen, Sonne und Wind können unmittelbar auf Bauteile einwirken.

Freiluftklima II (bei extremer direkter Bewitterung):

Die Bauteile sind in Gegenden mit starker Schlagregenbelastung oder in Gebäuden mit mehr als 3 Geschossen, freistehenden Holzkonstruktionen sowie bei Hangbebauung extremen Klimaeinwirkungen direkt ausgesetzt. Auf die Bauteile wirkt eine starke Bewitterung aus Regen, Sonne und Wind direkt ein.

Wir weisen Sie darauf hin, dass diese Leistungs-/Ausführungsbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat, da dies eine eingehende Untersuchung des Objektes voraussetzt. Es kann daher keine Haftung übernommen werden. Ergeben sich während der Ausführung der Arbeiten neue, bisher nicht bekannte Sachverhalte, so sind diese zu berücksichtigen.

Durch Anlegen von Probeflächen ist die Verträglichkeit, Haftung und der Farbton mit dem Untergrund zu prüfen. Hinweise zur Verarbeitung unserer Produkte entnehmen Sie bitte den Technischen Merkblättern, die Sie auch im Internet unter www.remmers.com herunterladen können.